

ERKLÄRUNG DES EBWE-GOUVERNEURS FÜR KROATIEN **ZUR JAHRESTAGUNG 2025**

Kroatien unterstützt die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung bei ihrem fortwährenden Engagement, in ihren Einsatzländern eine systemische Transformationswirkung zu erreichen. Sie begrüßt außerdem die Tätigkeiten der Bank in der Ukraine, die unter der unprovokierten und ungerechtfertigten russischen Aggression zu leiden hat und dadurch Verluste an Menschenleben und Existenzgrundlagen hinnehmen musste. Auch die Bereitschaft der Bank, sich am künftigen Wiederaufbau der Ukraine zu beteiligen, wird von uns nachdrücklich unterstützt. Stabilität und Wohlstand in der Region sind gemeinsame Prioritäten und daher begrüßen wir die Entschließung der Bank, die Unterstützung der Ukraine im neuen Strategie- und Kapitalrahmen (SCF) 2026–2030 als das wichtigste strategische Ziel zu verankern.

Die flexible Vorgehensweise bei der strategischen Planung hat sich als wirksam erwiesen und es der Bank ermöglicht, auch in Krisenzeiten und unerwarteten Situationen gut zu reagieren. Wir freuen uns, dass die Bank ihre Agilität und Kapazität weiter dafür einsetzt, ihre Instrumente und Vorgehensweisen anzupassen, ohne ihre klare strategische Ausrichtung dabei aus den Augen zu verlieren.

Die drei strategischen Kernthemen und tragenden strategischen Elemente aus dem SCF – Klimaschutz, Verbesserung der wirtschaftspolitischen Steuerung und Stärkung von Humankapital zur Förderung von inklusivem Wachstum – stehen im engen Einklang mit der globalen Entwicklungsagenda. Sie alle sind entscheidend, um in den Einsatzländern eine langfristige nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

Die EBWE hat sich in Kroatien als eine wertvolle Partnerin bewährt und wir können den Mehrwert, den die Bank auch in Zukunft bringen wird, klar erkennen. Angesichts der nachweislichen Fähigkeiten und Leistungen der Bank unterstützt Kroatien die geographische Ausdehnung des Einsatzgebietes der EBWE und ihre Erweiterung auf Subsahara-Afrika und den Irak, während sie ihren entschiedenen Einsatz für die Transformation bestehender Einsatzländer hin zu nachhaltigen Marktwirtschaften beibehält. Um ihre zunehmend wichtige Rolle auf der Weltbühne weiter zu stärken, sollte die Bank an diesem ausgewogenen Ansatz festhalten.

Im neuen SCF konzentriert sich die Bank sehr stark auf den Privatsektor. Dieser Schwerpunkt steht in engem Einklang mit ihrem Mandat. Kroatien unterstützt die Bank in ihrem Ziel, ihre Jahresinvestitionen auf rund 18 Mrd. Euro zu erhöhen. Dies wäre ein bedeutender und begrüßenswerter Schritt hin zu einer Aufstockung der Entwicklungsfinanzierung.

Darüber hinaus möchte Kroatien die Bedeutung der Integration der europäischen Kapitalmärkte betonen und darauf hinweisen, wie wichtig der Beitrag der EBWE ist, um die Kapitalmärkte der mittel- und südosteuropäischen Länder zusammenzubringen. Ein auf diese Weise integrierter Kapitalmarkt würde mehr globale Investoren anziehen und börsennotierten Unternehmen wie auch den eingebundenen Volkswirtschaften zu mehr Wachstum verhelfen.

Die Zusage der Bank, Länder zu unterstützen, die die Graduierung im Rahmen des verbesserten *operativen Ansatzes für die Zeit nach der Graduierung* anstreben, und den *Sonderfonds für die Postgraduierung* aufzustocken, nehmen wir zur Kenntnis. Auch die Bekräftigung, dass eine Graduierung stets ein vom entsprechenden Land selbst gesteuerter Prozess ist, wird von uns begrüßt.

Wir würdigen und unterstützen die Maßnahmen, die die Bank unternimmt, um operative Verbesserungen zu erreichen und ihr Kapitalmanagement zu optimieren. Kroatien war eines der ersten Länder, die der Kapitalerhöhung zustimmten, und wir sollten diesbezüglich an unserem gemeinsamen Ziel festhalten, die Ressourcen der Bank möglichst wirkungsvoll einzusetzen.

Zu guter Letzt begrüßen wir, dass die EBWE der multilateralen Zusammenarbeit eine so große Bedeutung beimisst. Ein abgestimmtes, systemweites Vorgehen der multilateralen Entwicklungsbanken ist von entscheidender Bedeutung, um ihre kollektive Wirkung zu maximieren und globale Entwicklungsaufgaben zu bewältigen.

Sie können sich sicher sein, dass die Republik Kroatien auch weiterhin eine stabile und konstruktive Partnerin der EBWE, ihrer Mitglieder und Einsatzländer sein wird.